

Ergebnisprotokoll über den Quartiersbeirat im Karolinenviertel am 26.03.2026

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Di Stefano

Datum: Donnerstag, 26.03.2026

Uhrzeit: Beginn 19:01 Uhr – Ende 21:26 Uhr

Teilnehmer*innen: 27

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- 3. Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds**
 - 3.1. Publikation zur Geschichte des Heiligengeistfelds**
 - 3.2. Marktstraßenfest 2026**
- 4. Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt**
 - 4.1. Wechsel der/des Regionalbeauftragten**
 - 4.2. Baulücke in der Laeiszstraße**
- 5. Aktuelles**
 - 5.1. Stand der gemeinsamen Veranstaltung der 4 Quartiere**
- 6. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - 6.1. Glashüttenstr. 20/ 20a/ 21**
 - 6.2. Künftige Energieversorgung der "städtischen Häuser" im Karolinenviertel**
 - 6.3. Sprachraum - Sprachunterricht Raumanfrage**
 - 6.4. Karolinenplatz Autos**
 - 6.5. Verwaltungshandeln der STEG im Karolinenviertel**
 - 6.6. Sozialberatung Karolinenviertel**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle Teilnehmenden zu der heutigen Sitzung. An der Sitzung nahmen 26 Personen teil, davon 14 Stimmberechtigte.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Herr Bartz fragt, ob es zum Ergebnisvermerk der letzten Sitzung im Dezember 2025 noch Anmerkungen gibt. Da keine teilnehmende Person Anmerkungen hat, wird das Protokoll als angenommen vermerkt und geht online.

TOP 3: Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds

3.1 Publikation zur Geschichte des Heiligengeistfelds

Ein Schriftsteller, möchte gerne ein neues Buch von ca. 200 Seiten über das Heiligengeistfeld und dessen Geschichte schreiben. Dieser präsentiert seine Recherche der letzten Monate und stellt anschließend einen Antrag auf 3500 Euro Unterstützung.

Vor der Abstimmung gab es folgende Fragen:

- Soll es in dem Buch auch einen Zukunftsblick des Heiligengeistfeldes geben?
Es solle sich in dem Buch mit der Geschichte, Gegenwart und einem Zukunftsblick auseinandergesetzt werden.
- Wie ist die Finanzierung geplant?
Die Finanzierung laufe über Eigenmittel und Drittmittel. Vom Bezirk wurde angeregt für eine finanzielle Unterstützung zum Quartiersbeirat zu gehen.
- Wurde für den Aspekt „Sport“ auf dem Heiligengeistfeld der Sportsenator angesprochen?
Nein, die Idee wird aber mitgenommen.
- Es wurde angemerkt, dass das Heiligengeistfeld der Hitzepol Hamburgs sei, was man als einen ökologischen Aspekt mit einbringen könne.
Der Hinweis wird vermerkt.
- Wie sieht die Gesamtfinanzierung aus?
Grob kalkuliert seien 37 Tausend Euro kosten geplant.
- Sollen auch die Nissenhütten beleuchtet werden?
Der Schriftsteller habe leider keine Bilder und Zeitzeugen gefunden, doch er wolle alles abdecken, was auf die 200 Seiten passen.
- Was passiert mit dem Geld, wenn das Buch nicht fertig gestellt wird?
Das Geld des Beirats wird erst dann abgerufen, wenn es auch in den Druck geht.
- Könnte es einen Rabatt für das Buch für Interessierte aus dem Beirat geben?
Dies steht noch nicht fest. Herr Bartz wird zum gegebenen Zeitpunkt nochmal nach Interessierten fragen und diese dem Verlag dann per Mail zukommen lassen.

Da es noch einige Anregungen und Tipps gab, wird ein Aufruf im Verteiler mit Kontaktdaten des Schriftstellers von Herrn Bartz weitergeleitet.

Abstimmung des Antrags der Unterstützung von 3500 Euro für die Publikation über die Geschichte des Heiligengeistfeldes um 19:35 Uhr. Es waren 26 Personen vor Ort und davon 14 Stimmberechtigte.

Abstimmung:

Alle anwesenden stimmberechtigten Personen

Ja 12

Nein 0

Enthalten 2

Alle Politik vertretenden Personen

Ja 1

Nein 0

Enthalten 0

Damit wurde der Antrag einstimmig angenommen!

3.2. Marktstraßenfest 2026

Das Team stellt keinen Antrag auf Geld vor, sondern vorerst eine Idee. Sie wollen ein Straßenfest machen für das Karolinenviertel im Karolinenviertel. Wie das Fest aussehen soll, wollen sie gerne zusammen erarbeiten. Eventuelle Termine für das Straßenfest wären der 06.06.2026, September 2026 oder 2027. Die Präsentation zum Straßenfest wird mitgeschickt.

Der nächste Schritt wäre, dass sie einen Verein gründen und darüber dann auch auftreten und erreichbar wären. Sie bitten darum, vorerst bei Fragen und Anregungen gerne einfach auf die beiden zuzukommen.

Anschließend kamen folgende Fragen auf:

- Wird das Straßenfest nur in der Marktstraße stattfinden?
Zuerst war es nur in der Marktstraße gedacht, aber man würde es lieber im Karolinenviertel insgesamt veranstalten.
- Braucht man eine Bühne?
Eine Bühne könne bessere Anhaltspunkte während des Festes schaffen. Dafür wird von einer teilnehmenden Person vorgeschlagen das Knust nochmal für die Bühne anzufragen.

- Braucht man das Geld für die Künstler*innen?
Die Aufwandsentschädigungen für die Künstler*innen sei der Respekt an die Kunst der Kunstschaffenden.
- Es wird angemerkt, dass man Standgebühren für die Gastro nehmen könne, um dadurch weitere Finanzierungen zu bekommen.

Das Team des Marktstraßenfestes stellt zudem die Idee vor einen eigenen Instagram Account für den Beirat zu schaffen, damit es einen besseren Informationsfluss gibt. Diese Arbeit würde auch das Team übernehmen, man müsse ihnen nur rechtzeitig Infos für Veranstaltungen etc. zukommen lassen und dann solle ein Post erstellt werden.

Die Kontaktdaten für weitere Sorgen, Vorschläge, Fragen und Anregungen werden von Herrn Bartz mit der Präsentation im Verteiler weitergeleitet.

TOP 4: Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt

4.1. Wechsel der/des Regionalbeauftragten

Am 26.03.2026 wurde die alte Regionalbeauftragte verabschiedet, allerdings sei die Stelle noch nicht neu besetzt. Herr Bartz hält den Quartiersbeirat auf dem Laufenden.

4.2. Baulücke in der Laeiszstraße

Die Baulücke bestehe seit 30 Jahren. Nun gab es im letzten Jahr eine neue Baugenehmigung des Bezirksamtes. Ein Baubeginn wurden noch nicht festgelegt.

Herr Bartz wird die SterniPark GmbH für weitere Informationen für die nächste Sitzung einzuladen.

TOP 5: Aktuelles

5.1. City Ausschuss

Das Verkehrskonzept im Karolinenviertel wurde vom Beirat befürwortet, was im letzten City Ausschuss positiv zur Kenntnis genommen wurde. Wie der Modellversuch finanziert wird, sei noch unklar.

Daraufhin kamen folgende Fragen auf:

- Kann der Beirat noch etwas tun?
Nein, man könne nur abwarten. Das Signal war allerdings wichtig.
- Ist das Verkehrskonzept erst ein Modellversuch oder permanent?
Erstmal sei es nur eine Idee und solle im Dialog mit den Anwohner*innen ausgearbeitet werden. Dafür brauche man allerdings konkrete Ideen und Entwürfe des Modells.

Der Vertreter des City Ausschusses wird den Beirat auf dem Laufenden halten.

5.2. Stand der gemeinsamen Veranstaltung der 4 Quartiere

Es wird von Herrn Bartz erläutert, was bereits erarbeitet wurde und was bei der Tagung das Ziel sein wird (siehe Präsentation). Es solle ein Anwohnerverträgliches Konzept geschaffen werden. Für die Tagung am 5.5.2026 werden maximal 3 Personen von jedem Stadteilbeirat benötigt. Herr Bartz bittet darum ihn per E-Mail zu informieren, wer diese drei Personen sein werden. Außerdem ruft Herr Bartz dazu auf, ihm weitere Fotos für die Präsentation zukommen zu lassen.

Daraufhin wird folgende Frage gestellt:

- Wie genau sehen die Kriterien für den Veranstaltungskalender aus?
Die genauen Kriterien wurden noch nicht herausgearbeitet. Es wäre gut, wenn diese im Gespräch mit den Behörden ausgearbeitet werden können. Ansonsten bittet Herr Bartz darum ihm Ideen und Anregungen für den Kriterienkatalog per E-Mail zukommen zu lassen.

Im Anschluss gibt es einen großen Dank an die AG Veranstaltungen.

Nachtrag: Die Veranstaltung wurde nach Rücksprache mit den Landesbehörden, Bezirksamt und der Politik auf den 26. Mai 2026 verschoben.

TOP 6: Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

6.1. Glashüttenstr. 20/ 20a/ 21

Das Vorder- und Hinterhaus der Glashüttenstraße 20/ 20a/ 21 steht leer und verkommt immer mehr. Dies besorgt die Anwohner*innen und sie möchten sich für eine Verbesserung der Lage einsetzen. Nach einem kurzen Diskurs möchte der Beirat eine Empfehlung verfassen. Fotos für die Unterstreichung der Empfehlung von den offenen Dachfenstern bittet Herr Bartz ihm zukommen zu lassen.

Die Empfehlung soll auf die Verkehrssicherheit, den Denkmalschutz und eventueller Gefahr im Verzug aufmerksam machen. Die ausformulierte Empfehlung wird nachgereicht.

Abstimmung für die grobe Empfehlung um 21:03 Uhr. Es waren noch 25 Teilnehmende vor Ort.

Alle anwesenden Personen

Ja	24
Nein	0
Enthalten	1

Alle anwesenden stimmberechtigten Personen

Ja 14

Nein 0

Enthalten 0

Alle Politik vertretenden Personen

Ja 1

Nein 0

Enthalten 0

Empfehlungstext:

Empfehlung des Beirats an den Cityausschuss

Betreff: Zustand der Gebäude Glashüttenstraße 20 / 20a / 21 – Handlungsbedarf hinsichtlich Verkehrssicherheit, Denkmalschutz und Gefahrenabwehr

*Der Beirat hat sich in seiner Sitzung am 26. März 2026 mit der aktuellen Situation der Gebäude in der Glashüttenstraße 20 / 20a / 21 befasst. Sowohl das Vorder- als auch das Hinterhaus stehen seit längerer Zeit leer und befinden sich in einem zunehmend schlechten baulichen Zustand. Diese Entwicklung sorgt bei den Anwohner*innen für erhebliche Besorgnis.*

Im Rahmen eines Austauschs wurde deutlich, dass insbesondere folgende Aspekte dringenden Handlungsbedarf erfordern:

1. Verkehrssicherheit:

*Der fortschreitende Verfall der Gebäude führt zu potenziellen Gefahren für den öffentlichen Raum. Lose Bauteile, beschädigte Dachbereiche sowie offenstehende Fenster stellen ein Risiko für Passant*innen dar. Es besteht die Gefahr herabfallender Gegenstände sowie unkontrollierter Zutritte.*

2. Denkmalschutz:

Sofern die Gebäude oder Teile davon unter Denkmalschutz stehen oder städtebaulich relevant sind, ist der aktuelle Zustand besonders kritisch zu bewerten. Der fortschreitende Verfall kann zu einem irreversiblen Verlust historischer Bausubstanz führen.

3. Gefahr im Verzug:

Aufgrund der offenen Dachfenster und des allgemeinen baulichen Zustands kann nicht

ausgeschlossen werden, dass akute Gefahren bestehen (z. B. durch Witterungseinflüsse, Vandalismus oder unbefugtes Betreten). Eine zeitnahe Prüfung durch die zuständigen Behörden erscheint daher dringend geboten.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Beirat dem Cityausschuss:

- *eine kurzfristige Überprüfung des baulichen Zustands durch die zuständigen Fachämter zu veranlassen,*
- *geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Gebäude (insbesondere zur Gefahrenabwehr) einzuleiten,*
- *die Eigentümer*innen zur Instandsetzung bzw. Sicherung der Gebäude aufzufordern,*
- *sowie mögliche denkmalschutzrechtliche Belange zu prüfen und entsprechende Schritte einzuleiten.*

Zur weiteren Untermauerung der Situation sind Bilddokumentationen (insbesondere zu den offenen Dachfenstern) mitgeschickt.

6.2. Künftige Energieversorgung der "städtischen Häuser" im Karolinenviertel

Die Herde in den Wohnungen der STEG und der Saga sollen von Gas auf Elektro umgestellt werden. Der Beirat möchte nach einem kurzen Diskurs gerne wissen, was die genaue Informationslage der STEG und der Saga ist. Deshalb bittet der Quartiersberater um Einladung von der STEG und der Saga zu einer der nächsten Sitzungen.

6.3. Karolinenplatz Autos

Dafür bittet Herr Bartz um ein Foto von dem besagten Poller, damit er das Problem weiterleiten kann.

6.4. Verwaltungshandeln der STEG im Karolinenviertel

Eine teilnehmende Person möchte mit den gesammelten Problemen der Mieter*innen von der Saga und der STEG im Karolinenviertel in den gemeinsamen Austausch treten. Dafür wird angeregt, dass die Saga und die STEG zu einer eigenen Veranstaltung einladen sollten.

6.5. Sozialberatung Karolinenviertel

Die Sozialberatung im Karolinenviertel hat nun einen Namen „Karosozial“. Karosozial wird nächsten Monat im April starten und vorerst schauen, wie der Bedarf im Karolinenviertel ist. Der Flyer wird im Verteiler von Herrn Bartz weitergeleitet.